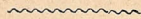


's nat im Herr Rehrle nitt recht g'falle,  
Er hat selbst welle furt emol!  
Doch hän dert d'Lit halt g'warte-n-alle,  
Drum hat er iwel oder wohl,  
Wenn's ihn o noch so thüet verdriesse,  
Si « Hiroth » dert druf mache miesse,  
Bol kräbst dr Toni jetz ufs Brett;  
O 's Bawele, gar flink un nett,  
Das krobelt bol uf alle Viere  
Uf d'Scene; 's isch g'wiss prächtig gsi!  
Me hat si känne-n-amüsiere,  
O hän sich alle g'freit druf hi,  
Un Lit hat's g'ha, denn sie sin schier  
Im Pianist g'sesse-n-ufs Clavier!

Doch d'Vorstellung isch ganz güet gange,  
Un das isch d'Häuptsach gsi dervo,  
Was hat me welle mehr verlange?  
Nur, wo's e-n-End g'ha hat derno,  
Hän miesse d'Kumediante halt  
Sich flichte-n-in dr nooche Wald. \*)  
Dr Wind un d'Büewe hän mitnander  
D'Baracke halt abg'risse g'ha!  
Un wit kunnt sie jetz umenander,  
Denn viel Lit hän schint's g'halte dra,  
Dervo ne Stickle ufz'bewahre  
Als Agedenke vo dem rare,  
Vo dem kunstriche Meisterstück,  
Wo dert erfreit hat jeder Blick!



\*) Fir d'Costüme z'changiere.

## Jean Georges Schupp.

Züe sim hundertjährige Geburtstag (4. Februar 1881).

Ne selte Fest thüet an dem Tisch  
Uns alle hit erfreie,  
Ne Greis, wo hundert Jahr alt isch,  
Hà mir in unsre Reihe!

Ne ganz Jahrhundert thüet er hit  
Uf sine Schult're trage,  
Un noch sin munter sine Schritt,  
Er hat kei Bràste z'klage.

Er läuft dervo noch ganz allei,  
Geht g'miethlig noch spaziere,  
Dr ganze Bahn thien sine Bei  
Noch tapfer üsmarschiere!

Noch immer thüet er g'sund un froh  
Si Tagwerk jetz vollbringe,  
Mit freiem Geist red' er noch do  
Mit uns vo alle Dinge.

Un thüet sich freie so im Kreis  
Vo sine Urgrosskinder,  
Wo alle thien im alte Greis  
Erheitre 's Lewens Winter.

Gar Wenig b'sitze so wie er  
Das Alter voller Ehre;  
Dr Lewenskampf, dà isch halt schwer,  
's thüet's jeder Tag eim lehre!

Scho hundert Jahr kämpft er ne mit  
Un isch drin Sieger bliwe,  
Scho hundert Jahr!... was steht hit nitt  
In sim Gedächtniss g'schriwe!